



CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn  
Oberbürgermeister  
Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen

**Geschäftsstellen**

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Straße 1  
52062 Aachen

**CDU**

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212  
cdu.fraktion@mail.aachen.de  
www.cdu-fraktion-aachen.de

**SPD**

Telefon 0241 / 432 -7215  
spd.fraktion@mail.aachen.de  
www.spd-aachen.de

Aachen, den 30.09.2014

CDU 14.013 /SPD At 6/14

**Ratsantrag: Unterbringung und Integration von Flüchtlingen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

"Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung

1. mit der fachbereichsübergreifenden Erstellung eines ganzheitlichen Konzepts zur besseren Integration von Flüchtlingen in Aachen, insbesondere zur Erleichterung des Arbeitsmarktzugangs und zur Qualifizierung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen.

2. mit der Schaffung von rd. 500 zusätzlichen Unterbringungsplätzen für Flüchtlinge bis Ende 2015
  
3. im neuen Haushaltsentwurf der Stadt einen höheren Personalschlüssel für die Betreuung der Flüchtlinge auszuweisen. Ehrenamtliche Initiativen für die Bildungsarbeit für Kinder und Jugendliche, Jugendverbände und Mentorenprojekte sind in ein Betreuungskonzept einzubinden.
  
4. bei den anstehenden Verhandlungen im Rahmen der Neuordnung der Bundesländer-Finanzbeziehungen, die besondere Situation Aachens als Grenzstadt deutlich zu machen. Insbesondere ist bei der Novellierung des Flüchtlingsaufnahmegesetzes in NRW auf eine Mehrfachanrechnung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge hinzuwirken."

**Begründung:**

Angesichts weltweit zunehmender kriegsähnlicher Konflikte und drohendem Völkermord, bekennt sich der Rat der Stadt Aachen zu seiner Verantwortung, die im Recht auf politisches Asyl im Grundgesetz und in der Genfer Flüchtlingskonvention festgelegt sind. Die zunehmende Anzahl von Flüchtlingen geht an Aachen nicht vorbei. Die Hilfe, die viele Aachenerinnen und Aachener vor 70 Jahre nach Ende des zweiten Weltkriegs erfahren haben, soll anderen Menschen auf der Flucht nicht verwehrt werden.

Wir nehmen das zum Anlass, um die Integration und Betreuung hier lebender Flüchtlinge zu verbessern. Wir möchten Kindern und Jugendlichen, die als unbegleitete minderjährige Flüchtlinge zu uns kommen, gute Startchancen in unserer Stadt bieten. Von Land und Bund erwarten wir im Rahmen der Verhandlungen über eine Neuordnung der Bundesländer-Finanzbeziehungen einen Lastenausgleich, der die besondere Situation der Stadt Aachen als Grenzstadt berücksichtigt.

Die Schätzungen über die Flüchtlingszahlen in den nächsten Monaten sind besorgniserregend. Die Verwaltung erwartet bis zu 500 neue Flüchtlinge, die nach Aachen kommen werden. Um eine Unterbringung in nicht adäquaten Immobilien (z.B. Turnhallen) zu vermeiden, ist ein zielgerichtetes Handeln erforderlich. Dazu gehört die Nutzung von Objekten im Leerstand ebenso, wie die Verhandlungen mit der gewogen und anderen privaten Wohnungseigentümern für die Möglichkeiten der Flüchtlingsunterbringung. Wir erwarten, dass insb. Bundes- und Landesimmobilien für eine interimswise Unterbringung verfügbar werden. Für einen potenziellen Überforderungsfall muss der Krisenstab der Stadt durch Präventivmaßnahmen vorbereitet sein.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Hans Müller  
Sozialpolitischer Sprecher  
CDU-Fraktion



Boris Linden  
sozialpolitischer Sprecher  
SPD Fraktion



Harald Baal  
Fraktionsvorsitzender CDU



Michael Servos  
Fraktionsvorsitzender SPD